

Nr. 21 *WALT DISNEY'S* **LUSTIGE**
TASCHENBÜCHER

5,30 DM
Österreich 42 öS
Schweiz 5,30 sFr
Spanien 250 Ptas
Italien 3300 Lire

7:0 für Onkel Dagobert





**Jetzt zieh ich
andere Saiten auf!**



Laß Dich "



NICHT AUFREGEN!



**Vorsicht!
Bissiger Hund!**



inauslehnen!

**Da
steckt
was drin!**

**Spannende
Abenteuer. Und
jedesmal ein klasse
Aufkleber.**

**Jeden 1. Dienstag
im Monat neu!**

WALT DISNEY

7:0 für Onkel Dagobert

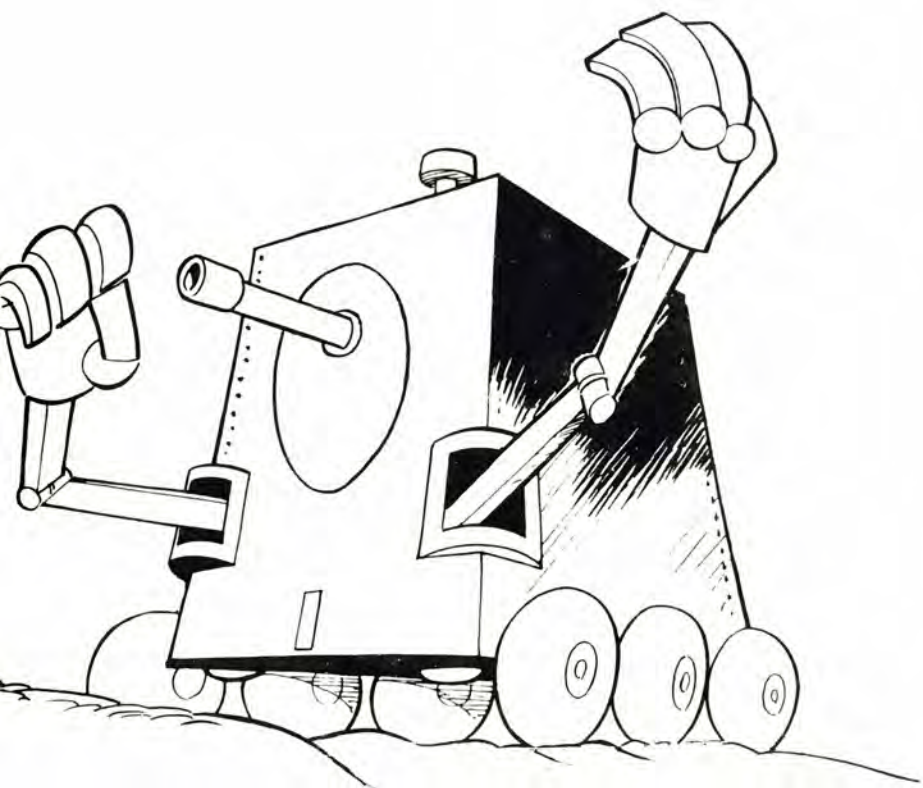


EHAPA VERLAG GMBH

Walt Disneys Lustige Taschenbücher werden in Gemeinschaft verlegt von Ehapa Verlag GmbH, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, Postanschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1, Egmont Verlag GmbH, Tivoligasse 52, A-1120 Wien, Egmont Verlag AG, Goldhaldenstrasse 55, CH-8702 Zollikon. Herausgeber: Adolf Kabatek, Chefredakteur: Dr. Erika Fuchs. In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten. Druck: Officine Grafiche Arnoldo Mondadori, Verona. © Walt Disney Productions 1972. Nachdruck 1982.



Nr. 21 *WALT DISNEY* **LUSTIGE
TASCHENBÜCHER**



Hallo, Freunde!

Könnt Ihr Euch Onkel Dagobert als Schauspieler vorstellen? Nein? Aber er hat in einem Film sogar die Hauptrolle übernommen, ehrlich! Und eine heiratslustige Schreckschraube war hinter ihm her... nein, nicht im Film, sondern in Wirklichkeit! Waaas, Ihr glaubt uns nicht? Dann lest's doch selber nach!

In den Geschichten:

Die Schatzinsel

Onkel Dagoberts beste Rolle

Onkel Dagobert und der Kampf der Kolosse

Onkel Dagobert kriegt sich in die Wolle

Onkel Dagobert im Reich der Düfte

Der Dieb im schwarzen Domino

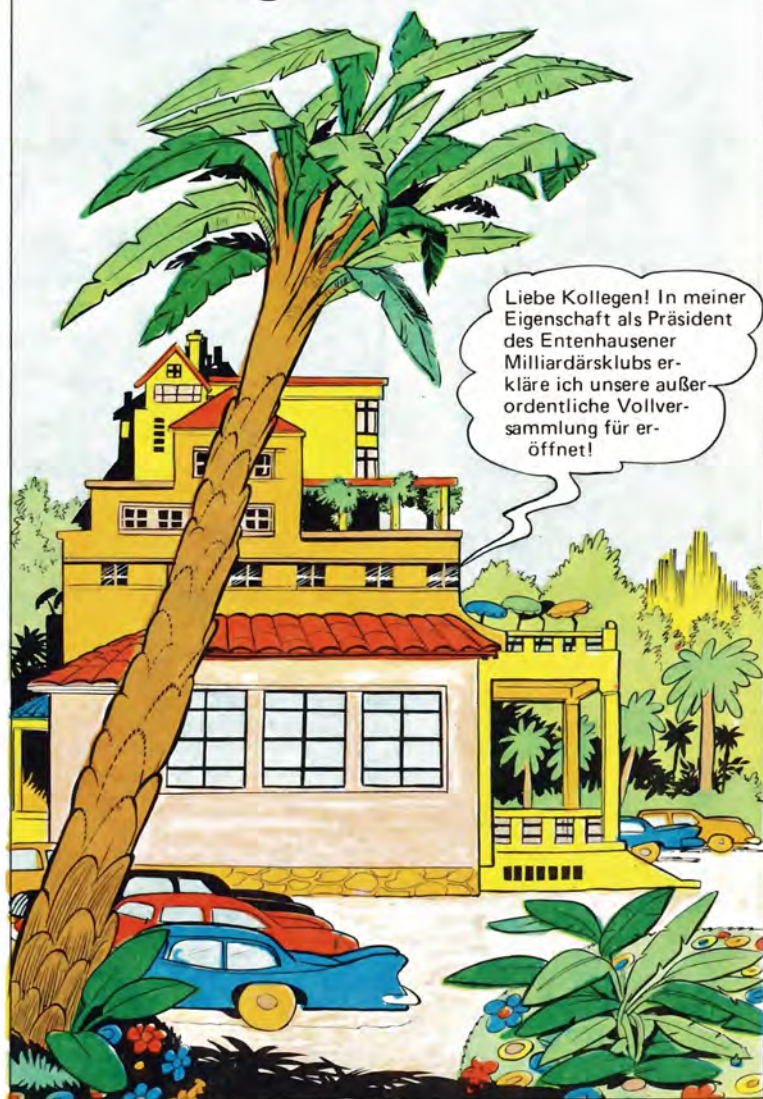
Die Panzerknacker gehen baden

findet Ihr die unglaublichsten und spannendsten Abenteuer, die wir mit Onkel Dagobert je erlebten! Ihr werdet Euch wundern!

Viel Spaß wünschen Euch

Tick, Trick und Track

Vorgeschichte









WALT DISNEY

Die Schatzinsel



Inseln, die entstehen, Inseln, die vergehn,
vulkanische Inseln, wie sie bisweilen
inmitten der großen Ozeane gesichtet
werden . . .





In der folgenden Woche...







Stabilität ausreichend! Der Motor tut der Schwimmfähigkeit keinen Abbruch. Wirf die Schiffschraube an, Track!



Huch!

WRUMMM!



Der Gummibandmotor kommt zu schnell auf Touren! Ich muß was an der Zündung verstellen! Klarer Fall!

Sonnenklar!



Sieht so aus, als würd' er sich besser ein Steuerruder einbauen! Für alle Fälle!



Wollen doch mal sehen, wer hier die Oberhand behält, das verflixte Brett oder ich!

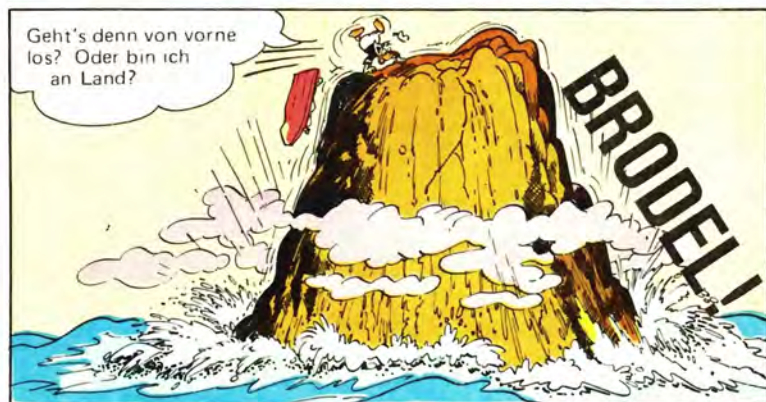
Es kommt Wind auf, Onkel Donald! Mach lieber morgen weiter!











Schluck! Ein Felsspalt!



Träum' ich, oder wach' ich? Ein Krater mitten im Ozean? Da bleibt mir die Spucke weg!



Als erstes werd' ich mal die Höhle inspizieren!



Aber zu weit vorwagen darf ich mich auch nicht. Dann finden mich die Kinder nicht! Gähnt!

Bin ich müde!



Kurz darauf ...

Nanu, ein Fremder?

Was hat der hier zu suchen?

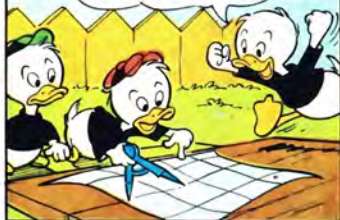
CHRRR!
BSSSS!





Der Wirbelsturm ist in Richtung Nordosten losgebraust! Hier etwa müßte man nach ihm suchen!

Wird gemacht! Wir suchen ihn jetzt mit unserem eigenen Boot!



UND SO...

Hier müßte es sein. Kannst du was entdecken?



Noch nicht! Geh' etwas härter an den Wind, Track!



Land in Sicht!!!

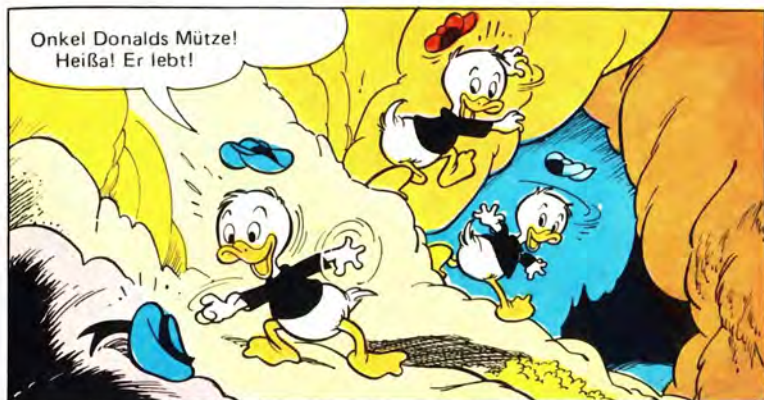
Land? Auf der Seekarte ist aber nichts eingezeichnet!



Sicher eine vulkanische Insel, die's noch nicht gegeben hat, als die Karte gezeichnet wurde.

Ja! Hier ist ein erloschener Krater! Schaut nur!





Zurück nach Entenhausen fahren
und Verstärkung holen!

Auf alle Fälle nehme ich
eine Gesteinsprobe mit zum
Beweis, daß es die Insel
auch gibt!



Mit kräftigem Rückenwind
ist Entenhausen im Flug
erreicht...



Aha! Euer Onkel sitzt mal
wieder in der Tinte,
wie?

Das Unwetter ist
an allem schuld!



Wäre er schön zuhause ge-
blieben und hätte auf sein Geld
aufgepaßt wie ich, wäre ihm das
alles nicht passiert! So, und
jetzt will ich nichts mehr
davon hören!



Du mußt uns aber helfen! Du
mußt mit uns zur Polizei gehen,
bitte, Onkel Dagobert!

Dir glauben sie!



Glauben! Die schicken uns schleunigst
wieder nach Hause. Wer glaubt schon
die Geschichte von der aufgetauchten
Insel?

Wir haben Beweise,
Onkel Dagobert!







Inzwischen wird Donald, der nicht weiß, wie ihm geschieht, vom Häuptling des Höhlenvolkes ins Kreuzverhör genommen ...

Fremdling, gesteh! Dein Stamm will uns überfallen! Und du sollst das Gebiet auskundschaften!

Nein! Das ist ein Versehen! Ich bin durch Zufall in euren Krater geraten! Durch einen Wirbelsturm! Wie oft soll ich euch das noch erklären?



Fremdling, du lügst! Ich will dir Zeit zum Nachdenken geben!

Wie? Heißt das, ihr laßt mich nicht frei?



Genau das!

Das geht nicht! Das dürft ihr nicht! Ich muß nach Haus!



Ich habe drei unmündige Neffen zu versorgen! Die haben nichts zu essen!

Oh!



Beruhige dich wieder. Dein Pflichtgefühl ehrt dich! Ich bin nicht so hartherzig, wie du vielleicht glauben magst!



Ich werde über deinen Fall nachdenken,
Fremdling! Man löse deine Fesseln! Doch
wehe, du versuchst
zu entfliehen!



Es könnte sein, daß durch
das Erdbeben ein neuer
Höhleneingang entstanden
ist. Die Patrouille wird
das feststellen!



Inzwischen ...

Vorwärts, Onkel Dagobert!
Vergiß nicht, weshalb
du eigentlich hier
bist!

Schnüff! Wie das nach
Diamanten duftet!



Gib mir die Taschenlampe, Trick!
Der Stollen ist vollkommen
duster!



SCHL
UCK!







WENIG SPÄTER
...



Sehr schön! Ihr seid also Tick, Trick und Track! Euer Name steht auf der Innenseite!

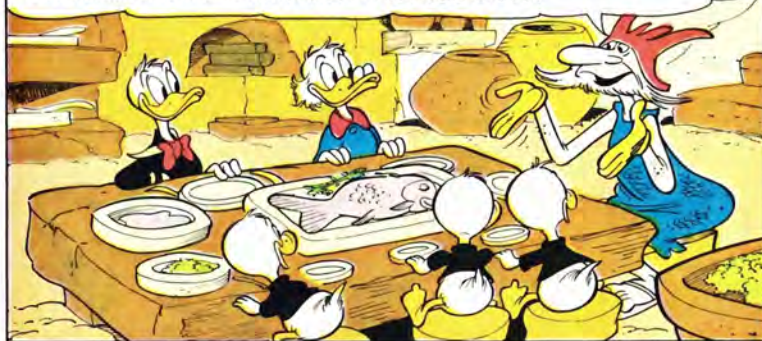
Jawohl, Herr Höhlenhäuptling!



Dann glaube ich euch. Kommt, setzt euch zu Tische! Ich erzähle euch von mir und meinem Volk. Ich weiß, daß ihr schweigen könnt!



Wie ihr seht, beziehen wir alles, was wir zum Leben brauchen, aus dem Meer. Auch sind meine Leute trotz ihres Aussehens . . .



. . . ein friedliebendes Volk, das hier in diesem erloschenen Krater seit Jahrhunderten ein Leben der Ruhe und des Glückes führte, das nie jemand zu stören vermochte!



Verzeiht mir, wenn ich zu Anfang allzu mißtrauisch war. Doch ich habe sehr schlechte Erfahrungen gemacht!

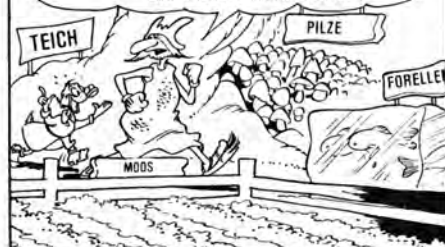


Im Laufe der Zeit haben wir es uns hier sehr gemütlich gemacht. Der Leuchtfisch spendet Licht, Süßwasser ist auch da, und das Meer bietet Lebensmittel in Hülle und Fülle!



Sagt, eure Grotten enthalten doch auch Mineralien? Edelsteine, Gold?

Ganz recht! Das ist einer der Hauptgründe, weshalb wir keinen Kontakt zur Außenwelt suchen!



Wenn das bekannt würde, wären Frieden und Stille unserer Insel mit einem Schlag dahin!



Schluck!? Gold! Diamanten!

Wie bitte?

Hört nicht auf ihn, Häuptling! Eure Bodenschätze haben ihn außer Fassung gebracht!



Sehr schlechtes Zeichen! Ich verabscheue jede Art von Habgier!





Ob ich mir was davon in die Taschen stecke? Schließlich hat er ja gesagt, daß mich keiner kontrollieren wird!



Schluck! Nein! Ich habe ihm versprochen, nichts davon anzu-rühren!



Ojemine! Das halt' ich nicht aus! Das geht über meine Kräfte! Mir wird ganz schwindlig! Ooooooh!



Er ist in Ohnmacht gefallen!



Komm zu dir! Du hast die Probe bestanden!

Meinen Glückwunsch! Ich könnt' ab sofort die Höhle verlassen!



Halt! Nicht ohne zuvor folgende Erklärung unterzeichnet zu haben! Ich lese sie euch vor! Hört gut zu!



... blabla ... verpflichte ich mich feierlich, alles, was ich gesehen habe, zu vergessen ... blabla ... und damit den Frieden der Höhlenbewohner auf immer zu gewährleisten ...



Schon gut! Ich geb' Euch mein Wort darauf!

Bravo!
Wir wußten ja, daß du's tun würdest!



Dann geht's eilends zurück nach Entenhausen ...

Lebt wohl!

Lebt wohl!

RRRRRR!



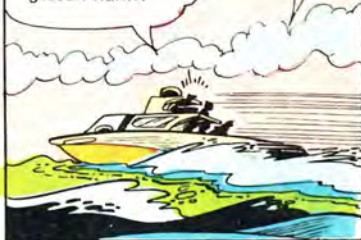
Was schaust du so betrübt? Jetzt ist doch alles in Butter?

Jaja ... nur, wenn ich an all die Schätze denke, die da unten vergammeln!



Fang' nicht wieder an. Du hast dein Ehrenwort gegeben, daß du alles vergessen würdest!

Wohl dem, der das vergessen kann!





Nicht sein freier Wille? Erst unterschreiben, dann widerrufen! Aber so siehst du aus!



Da fällt mir ein: Bei mir war's ja ebenfalls Nötigung! Ich habe mein Wort nur gegeben, um freigelassen zu werden!



Halt, Onkel Dagobert! Ich weiß, worauf du anspielst!

Jawohl!
Man hat mich zur
Unterschrift
gezwungen!
Darauf
besteh' ich!



Schäm dich! Immerhin haben **wir** die Insel überfallen!

Wir waren von vorn-
herein im Unrecht!



Ich sage euch, das war ein glatter Fall von Nötigung! Ich brauche mich nicht an die Abmachungen zu halten!

So siehst du aus!



Rechtsanwalt Nullus und Bergingenieur Stollberg sollen sofort in mein Büro kommen! Sie und Ihre Kollegin bewaffnen sich ebenfalls mit Papier und Bleistift!





Onkel Dagobert hat bei den Vorbereitungen nicht geknauert . . .



So! Dann laßt uns auf das Gelingen meines Planes anstoßen!



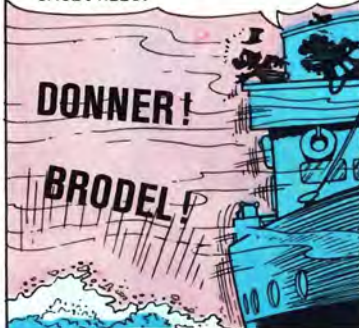
Doch tags darauf . . .

Immer noch nichts, Käpt'n?

Nein! Außer-
dem kommt uns
der Nebel in die
Quere!



Schluck! Der Meeresgrund bebt mit einer Gewalt, wie ich sie nie erlebt habe!



An alle Schiffe! Im Umkreis von 10 Meilen in Sicherheit bringen! Ende!

Ach du mein Schreck!



Der Nebel zerteilt sich!

Auch das Tosen und Zischen läßt nach. Morgen früh laufen wir die Insel an!



Am Morgen . . .



Später ...

Der Taucher hat festgestellt, daß die Insel wieder untergetaucht und die Krateröffnung verschlossen ist. Uns freut bloß, daß du nicht an das Gold 'rankommst und die Leute in Ruhe lassen mußst!



Ein schwerer Schicksalsschlag für Sie, Herr Duck! Über 10 Millionen hat Sie der Spaß gekostet!



SPÄTER
DANN

Hier bring' ich dir eine Tasse Kakao!

Lieb von dir! Ach, weißt du, ich hab' über die Sache nachgedacht ...



... eigentlich bin ich froh, daß es so ausgegangen ist. Die Unkosten habe ich bald verschmerzt. Die armen Höhlenbewohner hätten ja keine ruhige Minute mehr gehabt!



So weit Herr Klever! Was sagen Sie dazu, Herr Professor?

Räusper! Räusper!

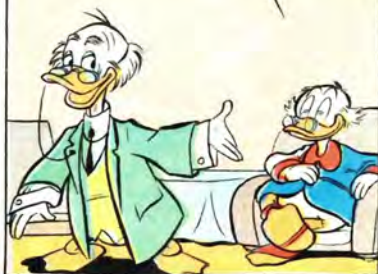


Die von Herrn Klever vorgetragene Geschichte hat weniger den neidischen und habgierigen Charakter meines Klienten gezeigt ...



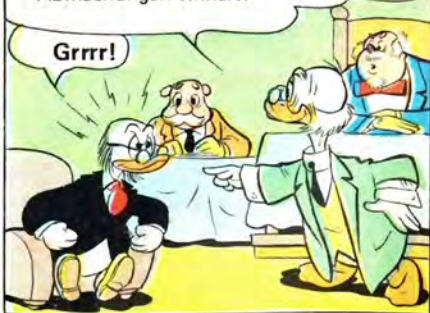
... als vielmehr den Ehrenmann ...

Hahaha!



... ja, den noblen Verhandlungspartner, der im Gegensatz zu Herrn Klever seine Abmachungen einhält!

Grrrrr!



Lassen Sie sich nicht irremachen, meine Herren! Ich will Ihnen zeigen, wie eitel und ichbezogen Ihr ehrenwerter Kollege ist...



WALT DISNEY

Onkel Dagoberts beste Rolle





Hab' schon das Drehbuch im Kopf!
Reine Schreibearbeit!

Ich hab' gar nicht gewußt,
was du für Qualitäten hast!



Stunden später...

Fertig, Kamera-
den! Na, ihr werdet
staunen!

Wie?

Soso!



Tja, fehlt nur die Filmausrüstung
und was so dazu gehört. Woher
nehmen und
nicht stehlen?

Tja,
woher nur?



Ich hab's! Ich kenn'
einen Knaben, der
führt den ganzen
Plunder. Nur teuer
wird's sein!

Geld!
Genau das
fehlt uns!



Da! Mehr hab' ich
nicht!

Ich hab'
nur meine
Glückskreuzer!

Keine Ausreden! Dreht eure Taschen um!

Ein Taler! Das ist alles,
was ich hab'!



























Trotz einiger Schwierigkeiten gehen
die Dreharbeiten munter weiter . . .



Mach, daß du wegkommst! Du willst mir nur meinen Film vereiteln!

Aber nein! Wo denkst du hin?



So! Hier kannst du keinen Schaden mehr anrichten!

Grrrrr!



Und weiter geht's...

Und doch möcht' ich wetten, daß hier ein Goldbarren liegt!



Phantastisch! Mindestens zwei Kilo!



Drei Kilo!

Acht...

Auaaa!





Dann folgt der übliche Disput mit der Verwandtschaft . . .

Hör' ich recht?
Ein Eis? Hab' ich nicht erst
vor 14 Tagen eins
spendiert?



Und hier Onkel Dagobert bei
seiner Lieblingsbeschäftigung . . .

Ach, es geht
doch nichts über ein Geldbad!



Schließlich . . .

So, Herr Duck.
Jetzt kommen wir zum Einbruch der
Panzerknacker, den Sie Gott sei Dank
vereiteln können!

Hoho!

Haha!



Und das?
Was ist das?

Nur der Schlauch,
mit dem die
Panzerknacker das
Geld aus dem Geld-
speicher absaugen wollen.



Währenddessen hinter dem
Geldspeicher . . .

Rasch, den Schlauch an die
Saugpumpe anschließen!









Nächster Take! Die beiden Pseudo-Panzerknacker tun jetzt so, als würden sie Sie überwältigen!



Klappe 1!



Jetzt tun sie so, als sperrten sie Sie ein!

Grrrr! Ist denn das nötig?



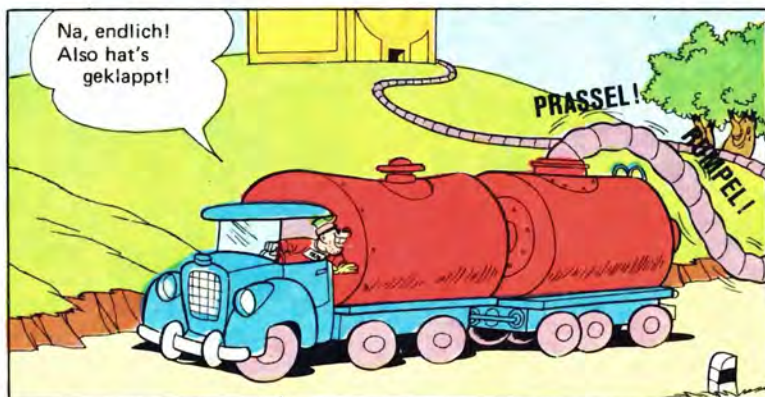
Keine Angst! Ist ja nur für den Film!



So! Das hat geklappt!

Schön! Dann können wir ja die Pumpe anwerfen!







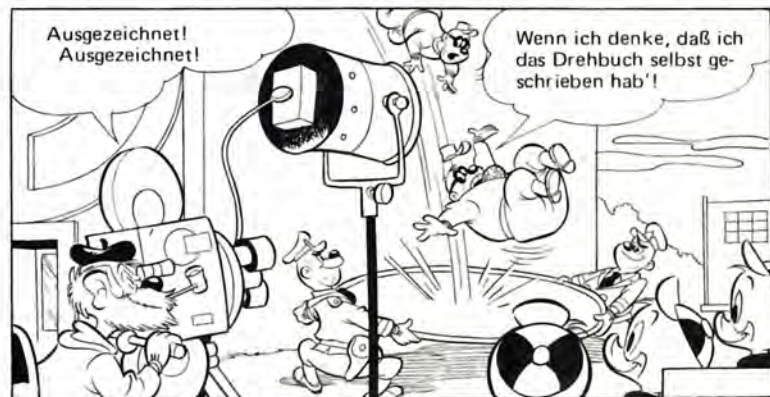














Wer unter uns wollte leugnen, welch begnadeter Schauspieler Dagobert Duck ist?

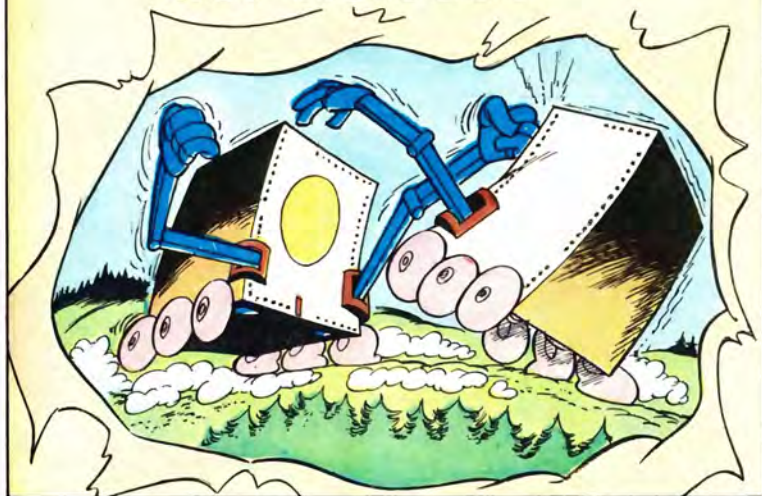


Und wer wollte es ihm verübeln, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, wie es schon bei Plutarch heißt?



WALT DISNEY

Onkel Dagobert und der Kampf der Kolosse



Seit einiger Zeit ist Onkel Dagobert wieder einmal ganz aus dem Häuschen ...

Wie geht es ihm heute, Egon?

Schlecht, sehr schlecht!



Hört nur ...

Ich armer
reicher Mann!
Was fang' ich nur an!









Und so...

Ich stehe vor einer dringenden Geschäftsreise ins Ausland und beabsichtige, meine gesamten Goldbestände mitzuführen. Lassen Sie sich dazu etwas einfallen!



Keine Angst, Herr Generaldirektor! Ich hab' schon eine Idee! Sie werden staunen!

Ich will's hoffen. Wofür bezahle ich Sie sonst auch?



WENIGE
TAGE
SPÄTER

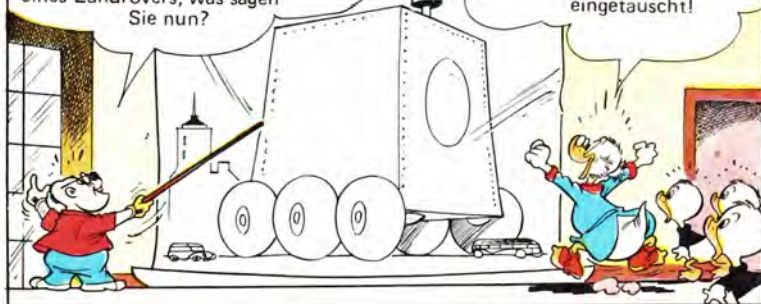
Hier komm' ich mit den Konstruktionsplänen!

Zeigen Sie her!

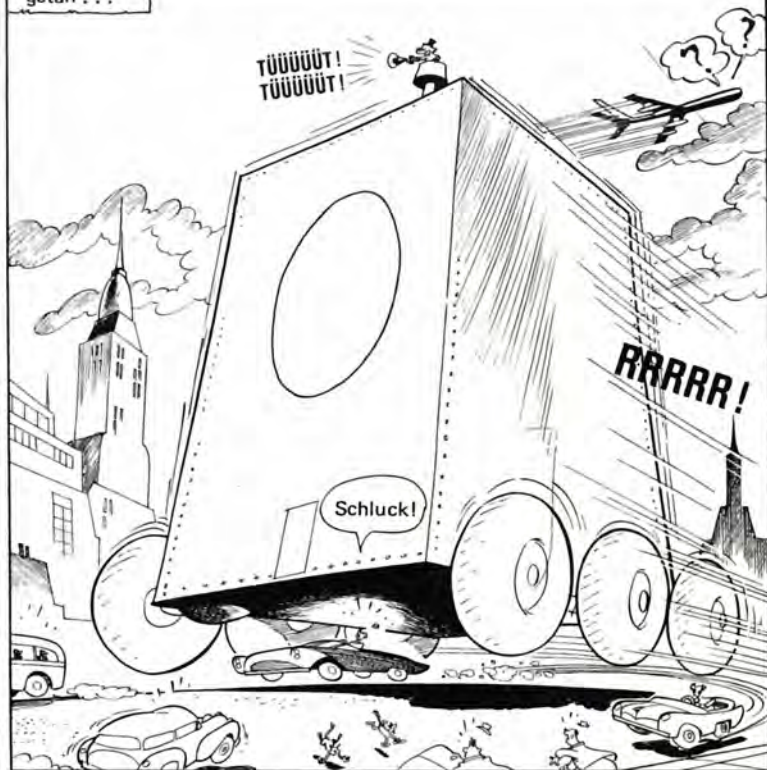


Hier! Ein vollklimatisiertes Mone-tomobil in Panzerschranksaus-führung mit den Eigenschaften eines Landrovers, was sagen Sie nun?

Großartig! Das Ding geht sofort in Fertigung. Alles Gold wird in Scheine eingetauscht!



Gesagt,
getan ...



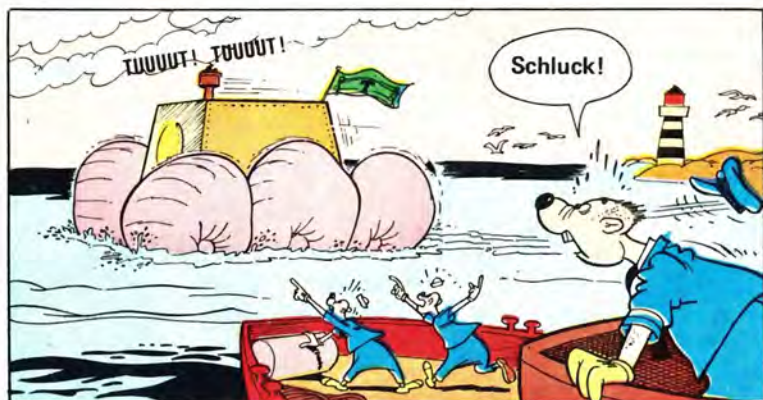
Was ist denn das für
ein Monstrum?



Beeilt euch, ihr Faulpelze!
Packt die Koffer! Ihr geht mit
mir auf Geschäftsreise!







Die Reise geht weiter, auf dem Wasser, durch die Wüste, es gibt keine Schwierigkeit, der das Mone-tomobil nicht ge-wachsen wäre . . .





TATSÄCHLICH ...

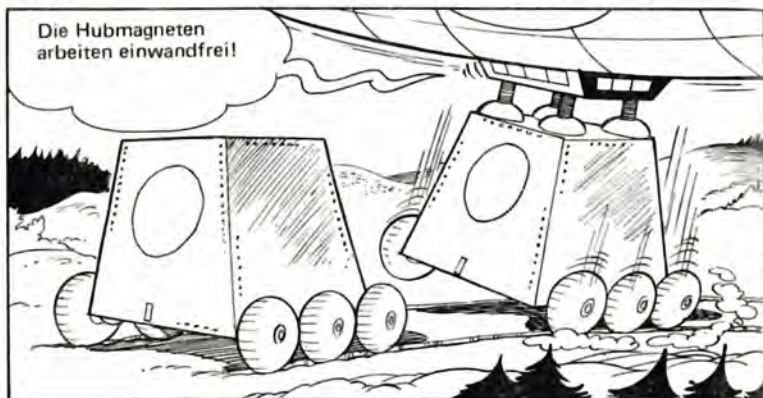
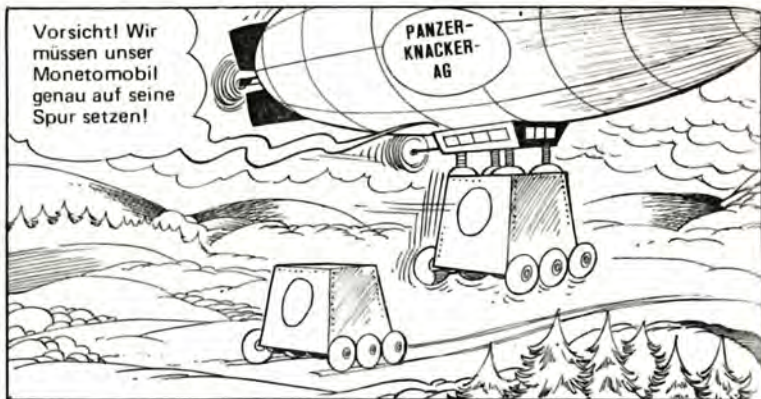


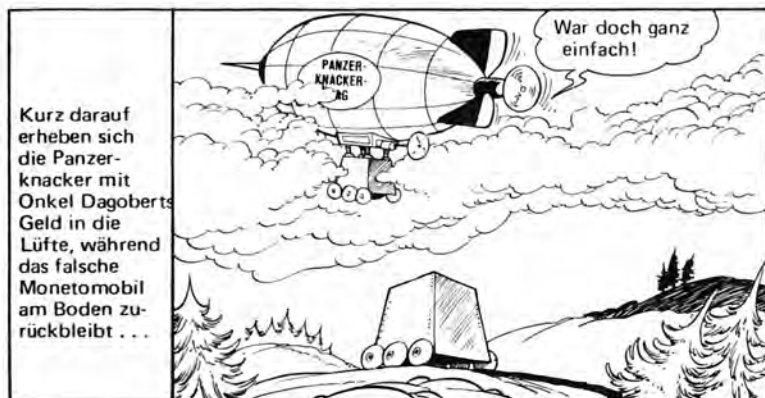
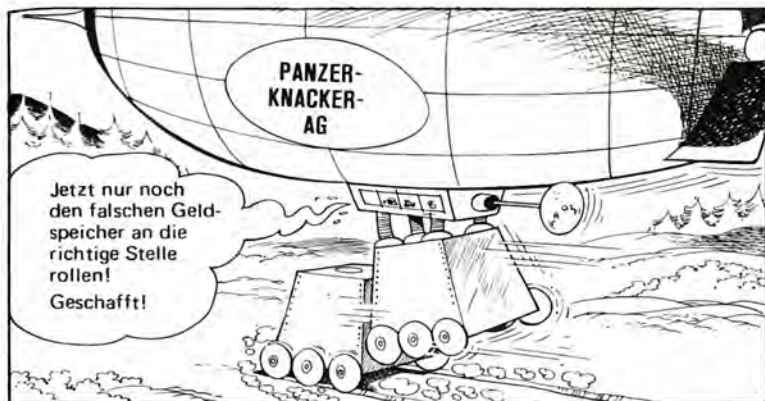
















T
A
G
S
D
A
R
A
U
F
.



Nach Ihren Aussagen haben Sie in Ihrem Geldspeicher mehrere Tonnen Papiergeld mit sich geführt. Stimmt das?



Jawohl! Den größten Teil meines Vermögens sogar!

Und das ganze Geld soll, wie Sie sagen, spurlos verschwunden sein? Ist Ihnen klar, daß man gut und gern 200 Lastwagen gebraucht hätte, um die Scheine abzutransportieren?



Ist Ihnen auch klar, daß die Lastwagen auffallende Spuren hinterlassen hätten? Nein! Der Geldspeicher war von vornherein leer. Sie selbst haben das Geld verschwinden lassen, um keine Steuern bezahlen zu müssen!



Wie?

Jetzt sitzt er schön in der Patschel!

Man kann's dem Richter nicht verübeln. Wenn ich das viele Geld nicht gesehen hätte, würd' ich's auch nicht glauben!



Zum Glück haben wir noch genügend Benzin für die Rückfahrt!

Ich wollt', wir wären schon da!



Das Gerücht von der geheimnisvollen Plünderung des Mone-tomobils spricht sich schnell herum ...

Du, Vati! Warum schaut denn der Onkel so traurig?

Papperlapapp! Der tut nur so!



Mann, wer hätte das gedacht? Kein Mensch kauft ihm die Geschichte mit dem Diebstahl ab!



Endlich können wir genießen, ohne gleich dafür zu büßen!



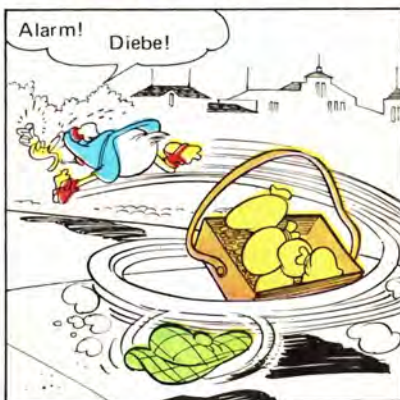
Kinder! Schaut euch das mal an!



Schluck! Die scheinen ja im Geld zu schwimmen!









Du anstelle der Polizei würdest auch nicht allzuviel auf seine Aussage geben. Du bist doch selbst stark genug, den Panzerknackern eins auszuwischen!



Bau' das Monetomobil um in einen Kampfkoloß und rechne mit den Panzerknackern ab! Hol dir dein Geld wieder, dann glaubt dir auch die Polizei!



Also wird in aller Heimlichkeit das Monetomobil umfunktioniert...



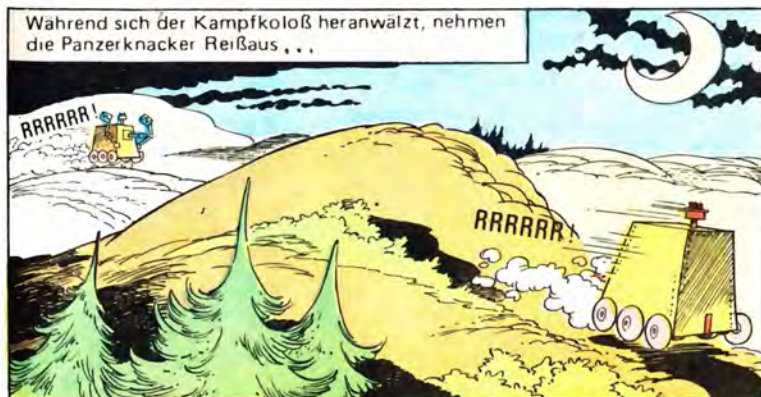
... bis der Kampfkoloß eines Tages fertig ist ...

Das haben Sie großartig gemacht, Herr Ingenieur!

Jetzt brauchen wir nur noch den Schlupfwinkel der Panzerknacker ausfindig zu machen! Also los!







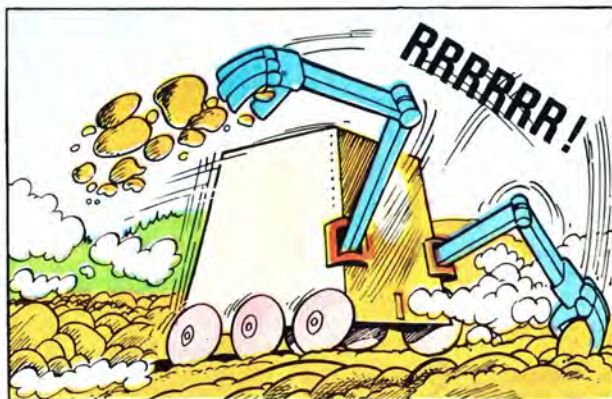




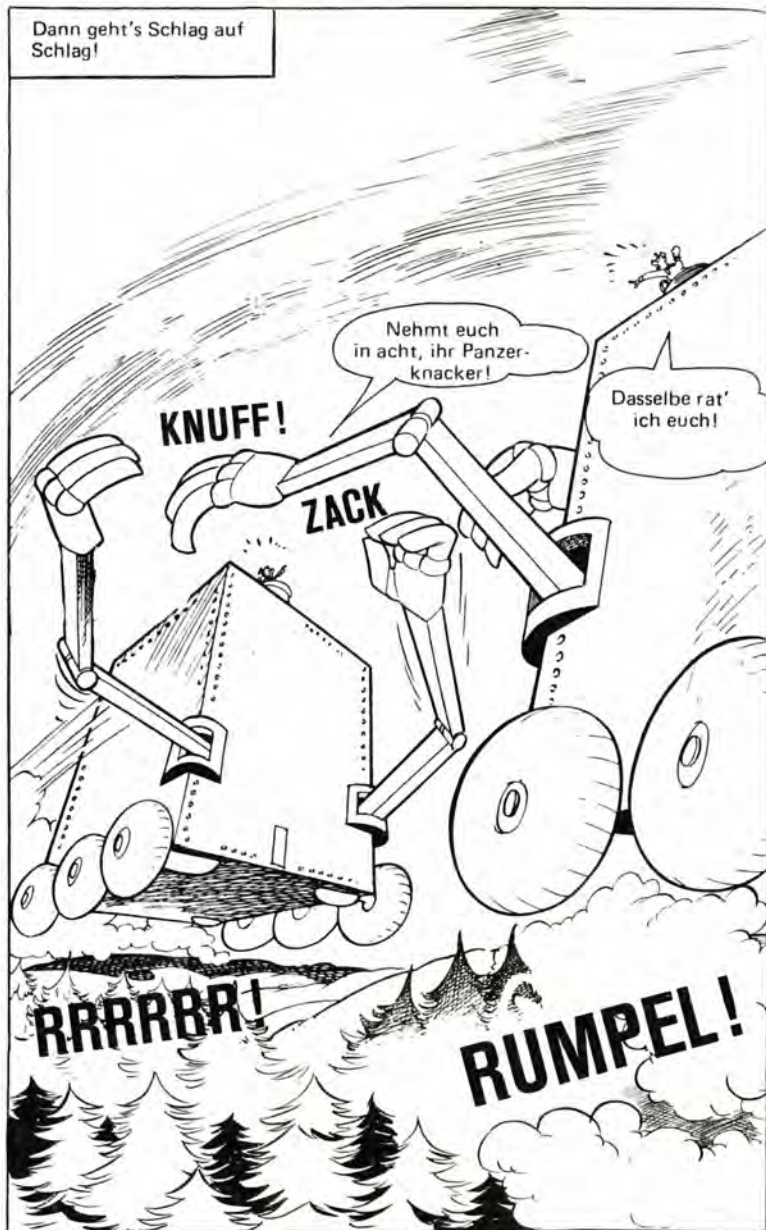
[illegible]

Na bitte! Wetten, daß unsrer noch stärker ist? Morgen umzingeln wir den Alten und fallen ihm in den Rücken!

Doch schneller
als gedacht
hat der
Ducksche
Kampfcoloß
die Steine aus
dem Weg ge-
räumt. Die
Panzerknacker
sind über-
rumpelt!

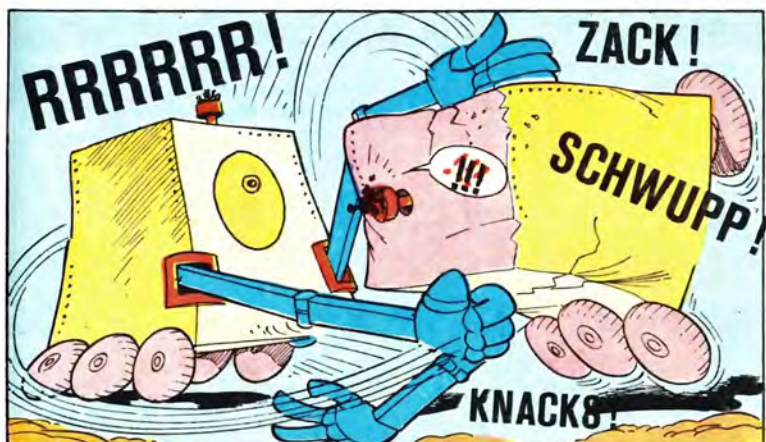


Dann geht's Schlag auf Schlag!













WALT
DISNEY

Onkel Dagobert kriegt sich in die Wolle



Schluck! Erhöhte Nachfrage
nach Erzeugnissen aus
reiner Wolle!



Krause, haben Sie das gelesen?
Rasch, wie steht's bei uns mit
der Auftragslage?









Und er ... äh ... verkauft erstklassige Ware zu erstklassigem Preis, während wir auf unsrer Ware sitzenbleiben!



Doch dann bekommt Onkel Dagoberts Kämpfernatur wieder Oberwasser ...

Sämtliche Verkaufsdirektoren für Europa und Übersee unverzüglich in mein Büro kommen!



Können Sie Krauses Vermutungen bestätigen?

Leider ja! Der Verkauf der Strickwarenkonfektion ist ernsthaft von der Konkurrenz bedroht! Die Firma unterbietet in schamloser Weise!



Nehmen Sie dieses Rheuma-unterhemd! Es kostet genau die Hälfte von unserem!



Hm ... nichts daran aussetzen ... Maschenbild einwandfrei, gute Verarbeitung, tadellos!



Und doch hat die Sache einen Haken! Wieso, das will ich Ihnen hiermit erklären! Passen Sie auf!







Sie sind von der Presse? Kommen Sie mit, ich kann Ihnen Einzelheiten sagen!



Warten Sie hier einen Augenblick! Ich führe Sie zum Chef!



Das ist das erste Mal, daß Sie uns Journalisten zu einem Gespräch empfangen. Niemand hat Sie je gesehen! Wieso?



Das hat Gründe, die ich jetzt noch nicht preisgeben möchte! Schreiben Sie ...



... daß meine Spinnereien so lange auf Hochtouren laufen, bis Dagobert Duck pleite macht!



Und ...

Extra-Blatt!
Extra-Blatt!
Duckscher Wolltruss
in Gefahr!















VIELE STUNDEN SPÄTER ...





Sag' das nicht. In unserem Handbuch steht was von Wollminen auf der Insel Nomotta im Indischen Ozean!

Was?!



Platz da!
Laßt mich durch!



Ich fliege unverzüglich nach Nomotta! Düsenjäger startklar machen!



Ich wollte ihm ja noch sagen, daß es sich nur um Behauptungen früherer Seefahrer handelt!

Ach laß! Er wird schon dahinterkommen, Tick!



In der Hauptverwaltung der Firma Knäul in-
zwischen ...

Die Herbstkollektion wird ein Schlager sondergleichen!

Ausgezeichnet!
Wir sorgen dafür, daß Knäul-Textilien den Markt erobern!



Dagobert soll es noch bereuen, daß er mich so hat abblitzen lassen!



Nur eins! Wir haben kaum mehr Rohmaterial da!

Keine Bange! Ich unternehme noch zur Stunde eine geheime Kreuzfahrt zu unserer Wollmine! Sie kommen doch mit?



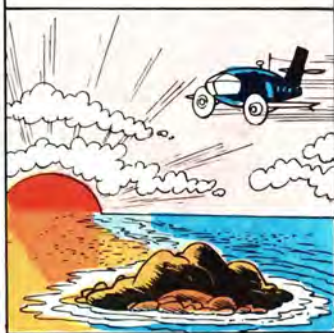
Die Reisetasche mit den Glasperlen ist gepackt! Ich freu' mich schon darauf, Nomotta wiederzusehen!



Während das Schiff mit Gitta Gans und Kuno Knäul an Bord ausläuft ...



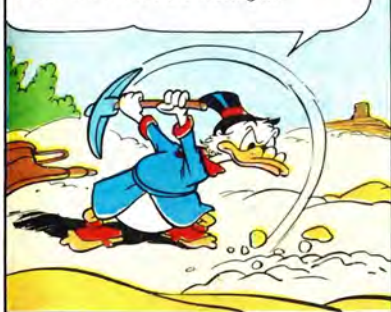
... überfliegt Onkel Dagoberts Düsenjäger bereits die Insel ...



Da wären wir! Zuerst den Fallschirm verstecken, um keine Spuren zu hinterlassen!



Die Ureinwohner hatten ihre Wollvorräte wahrscheinlich vergraben. Aber ich werde sie freilegen!



Ähcz! Die halbe Insel habe ich umgegraben. Von Wolle keine Spur!



Das Auffallende hier ist das massenhafte Vorkommen dieser natürlichen Kamine! Wenn ich nur mehr Zeit hätte!



Auch die gläsern schimmernden Gesteinsplatten, die das Licht reflektieren, sind hochinteressant. Aber mir kommt's jetzt nur auf die Wollmine an!



Tagelang ohne Schlaf, das halte ich nicht mehr durch. Ich mache ein kurzes Nickerchen!



MÄAAAAH!
MÄAAAAH!

Huch? Ein Schaf?! Hier auf der Insel? Unmöglich!





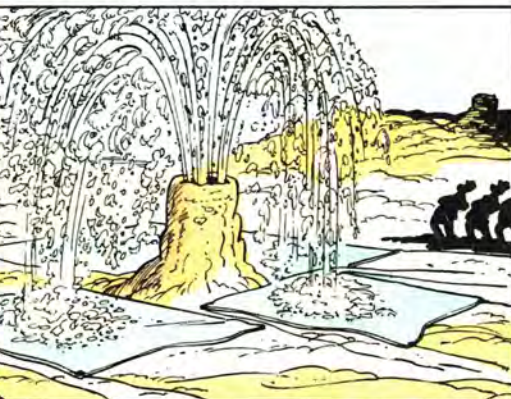




Wozu schleppen die Matrosen die Planen an? Was haben sie damit vor?



Wolle!! Jetzt geht mir ein Licht auf!
Das also ist Gittas geheimnisvolle Mine!



Na warte, diesen Queli bring' ich zum Versiegen!
Ich laß' mir nicht von einem dämlichen Weib ins Handwerk pfuschen!





Ach so ist das! Licht dringt durch das vulkanische Glasgestein, Luft kann durch die zahlreichen Krater einströmen! Wer hätte gedacht, daß man hier auf derart saftige unterirdische Weiden trifft?



Da vorn ist ja auch Gitta. Sie verhandelt mit dem Schäfer. Ich muß wissen, worüber sie sprechen!



Hier, guter Mann! Schöne glitzernde Ketten und Ringe! Genau wie Ihr es Euch gewünscht habt. Wenn ich die nächste Ladung abhole, gibt's noch mehr!



So! Deshalb kann sie so schamlos die Preise verderben! Weil sie selber dem Schäfer für die kostbare Rohwolle den billigen Plunder andreht!



Huch! Sein Hund hat mich entdeckt! Nichts wie 'raus hier! Wo ist der nächste Ausgang?





WENIG SPÄTER











Guten Tag, guter Mann! Ich hab' einen Sack voller Geschenke für Euch! Ich will auch gar nichts dafür!



Nur tut mir einen Gefallen! Verhandelt nicht mehr mit der bösen Frau, die Euch dauernd Eure gute Wolle stiehlt!



Da schaut, was ich Euch zum Tausch dafür biete: Spielzeug, Schuhe, Gabeln! Alles nur nützliche Dinge, nicht wahr?

O prima!



Huch! Die beiden sehen ja schön zugerichtet aus!

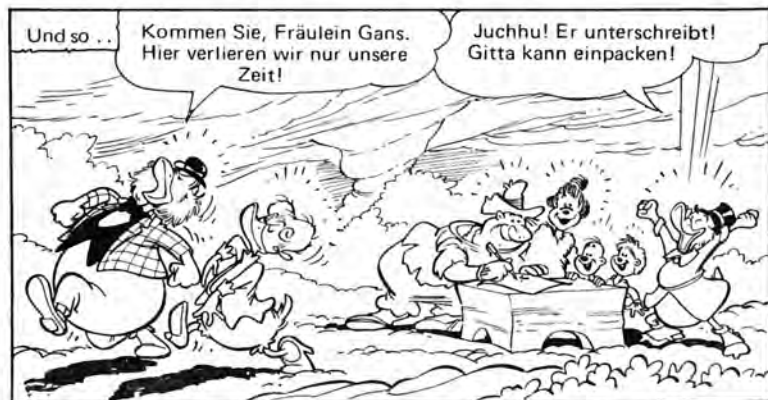
Wer kann das nur gewesen sein?



Kommen Sie! Mir schwant Fürchterliches!







Hallo, Onkel Dagobert! Du bist ja so schwer bepackt! Wo willst du hin?

Etwa nach Nomotta?

Erraten, Kinder! Und weil ich schon mal so guter Laune bin, lad' ich euch ein mitzukommen! Na, wie ist's?



Später ...

Hier bin ich wie versprochen. Mit allem, was Ihr Euch im Katalog ausgesucht habt!

Heiße!

Juchhe!



Ja, aber das große Schiff! Das Schiff hinten auf dem Katalog drauf?

Wie, was sagst du?



Ich will auch das große Schiff hier. Ihr habt gesagt, ich könnte alles aus dem Katalog mit dem Geld kaufen!

Oh!









WALT DISNEY

Onkel Dagobert im Reich der Düfte















Tags darauf ...

Tut mir leid, guter Mann!
Ich bin noch nicht dazu
gekommen. Darf ich mir
noch etwas Zeit
lassen?

Aber sicher. Es
eilt nicht!



Er hat ange-
bissen!



Sekunden später schlüpft Gundel
wieder in ihre Gestalt ...



So! Jetzt wird er alle Hebel in Bewegung
setzen, um die Flasche zu finden! Ich hefte
mich an seine Fersen, und
wenn er sie hat, dann
zack!



O, Verzeihung!

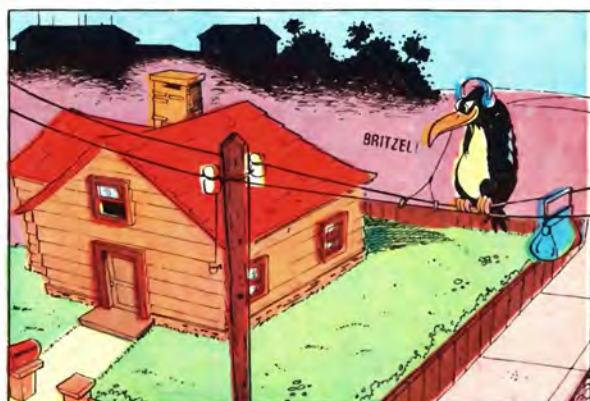
Macht nichts!







Und doch ahnt Onkel Dagobert nicht, daß sein Gespräch mit seinem Neffen abgehört wird ...



Er ahnt ja nicht, daß ich nicht nur ihn, sondern auch Donald über-
wache!



Ja, da unterschätzt er mich!



Das gibt ein böses
Erwachen! Hihi!



Tags darauf . . .

Blitztelegramm
für Sie!

Von
Schnüffke!
Her damit!



Der Mann imponiert mir. Ein einziges
Wort, klar und deutlich! Kein
Geschwafel! So lob' ich's mir!

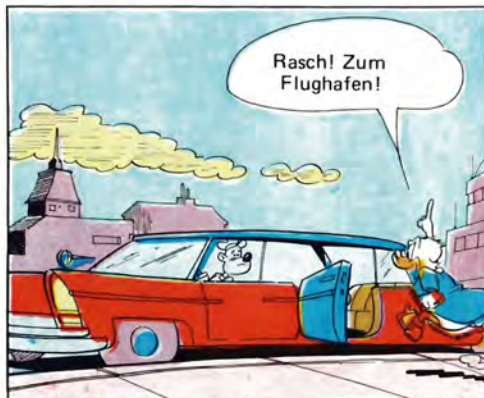


Egon! Buchen Sie
auf dem nächsten
Schiff nach Aromatien
einen Platz auf den
Namen meines
Neffen Donald!





Kaum
lichtet
das Schiff
die Anker...

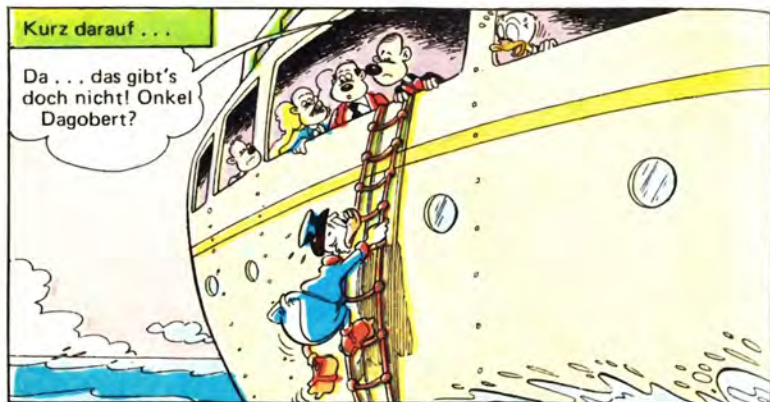






An Bord der
„Aromatien“
gibt man sich
indes den An-
nehmlichkeiten
einer Kreuzfahrt
hin ...





Doch dann besinnt er sich eines Besseren und schickt sich in die Lage. Zum Glück hat Donald eine Doppelkabine...



Fassungslos hört Donald zu ...

Was ist denn Besonderes an der Flasche?

Das erzähl' ich dir später.
Ich fürchte nämlich, daß
Gundel Gaukeley uns hier
belauscht!



So ist es auch, denn in der
Nachbarkabine ...



Nun sag schon, was du vorhast!

Also spitz die Ohren!



Blablabla...
blabla...
blabla...



Jetzt tuscheln sie miteinander.
Das ist doch der
Gipfel der Unhöflichkeit

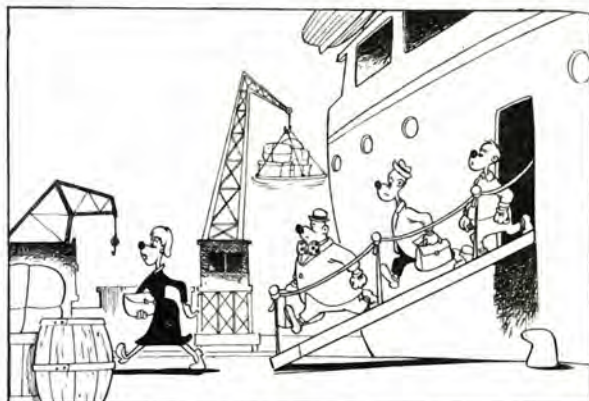


Das klappt bestimmt,
Onkel
Dagobert!

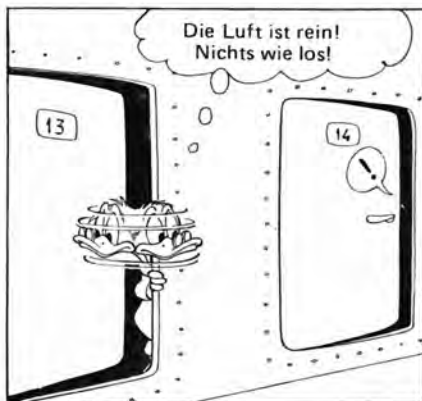
Verlaß
dich
drauf!



Ein paar Tage
später erreicht
das Schiff den
aromatischen
Hafen von
Jasminburg ...



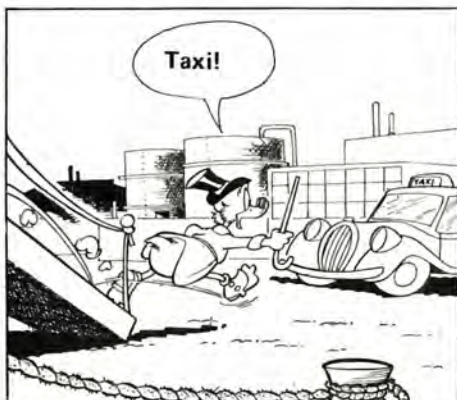
Die Luft ist rein!
Nichts wie los!



Haha! Das hast
du dir ge-
dacht!



Taxi!





Währenddessen kurvt Gundel seit einer halben Stunde hinter dem Taxi mit dem ersten Onkel Dagobert her...

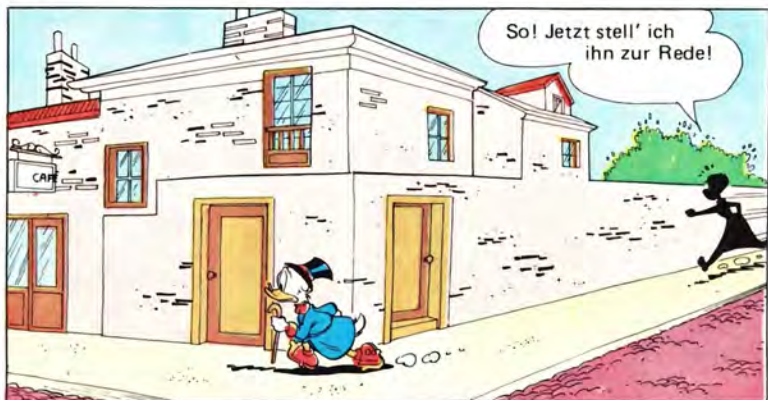
Wo will er eigentlich hin?



Oh! Er steigt aus!



So! Jetzt stell' ich ihn zur Rede!



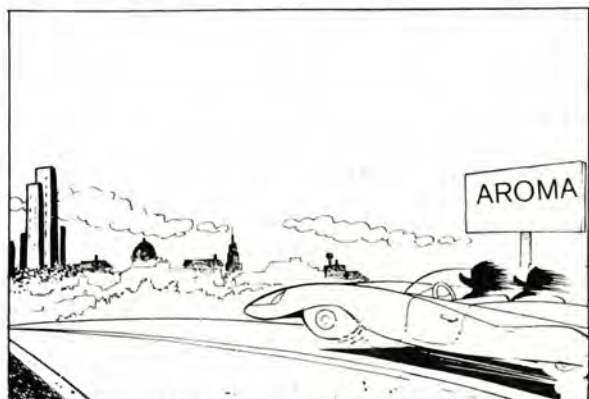
Halt!

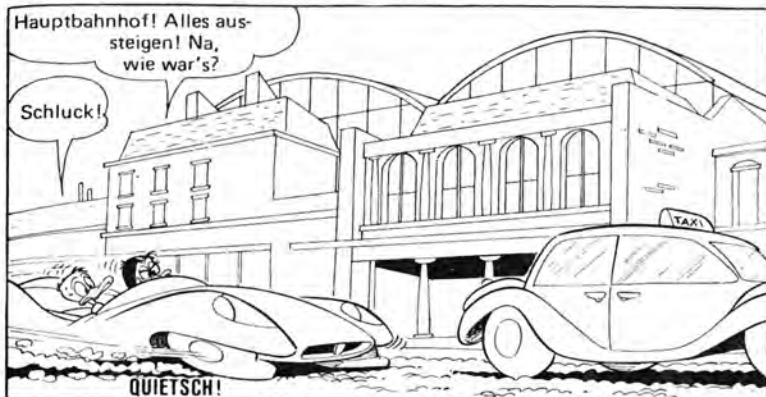


Gundel!

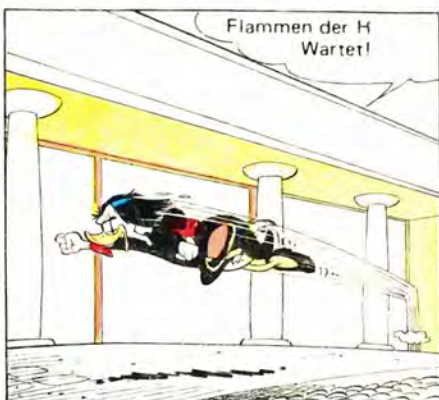


















Ein paar Telefongespräche, und Onkel Dagoberts Behauptungen erweisen sich als wahr. Peinlich für die Polizei...

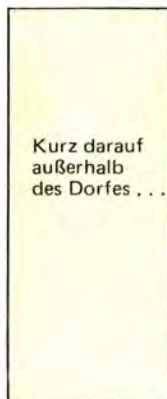














Wenig später
stehen Onkel
und Neffe
vor Schloß
Rosenau, dem
Sitz des
Grafen Rose
zu Rosenau ...



Wirf den Knoblauch nicht
gleich weg!
Er stinkt aber so!

Kurz darauf...

Guten Tag,
Herr Graf!

Guten Tag,
Herr Duck! Ich
freue mich sehr, Sie
kennenzulernen!



Nanu! Das
riecht doch
nach ...

Äh ... mein Neffe
hat eine Vorliebe
für Knoblauch
und ...



Tatsächlich? Sie gehören also
zu den wenigen Individuen, die
diesen seltenen Wohlgeruch zu
schätzen wissen!

Wie?

Tja ... äh ...
... ja ...



Nun, Herr Graf! Was halten Sie von einem Tauschgeschäft? Magischen Schwefelduft gegen goldene Sterntalerflasche?



Der berühmten Hexe? Abgemacht, Herr Duck!



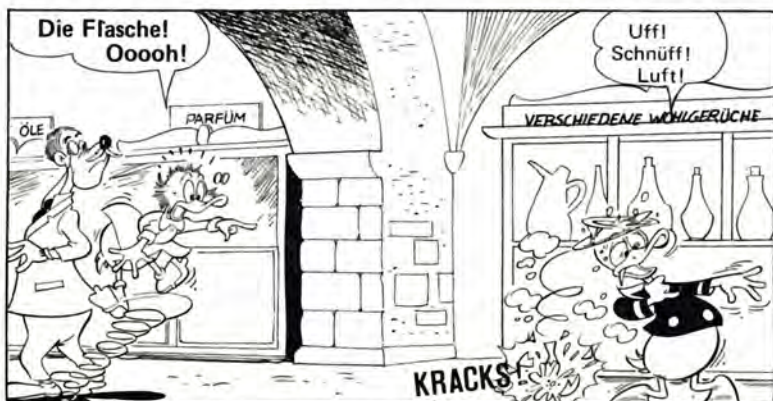
Kommen Sie!



Hier sehen Sie meine Parfümsammlung!









Ehrenwerte Kollegen! Ein Einfaltspinsel wie Dagobert Duck, der glaubt, mittels eines Elixiers Kupfer in Gold umwandeln zu können, ist unzurechnungsfähig!

Halt!



Zweifelloos hat die Alchimie der Zauberei stets nahegestanden. Aber ist es nicht auffallend, daß sich mehrere Jahrhunderte hindurch die erleuchtetsten Geister sämtlicher Nationen damit beschäftigt haben, Gold zu machen!?



Ja, daß ein Mann wie Johann Friedrich Böttger dabei das Porzellan erfand! Und das nennen Sie Spinnerei?

Hahaha!



Professor von Quack versucht, mir das Wort im Mund zu verdrehn! Aber ich beweise Ihnen, wie kindisch sich sein Klient aufführt!



Der Dieb im schwarzen Domino

WALT DISNEY'S



Was ist schon dabei! Du pflanzt dich vor dem Gefängnis auf und wartest ab, bis die Panzerknacker herauskommen!



Dann verfolgst du sie auf Schritt und Tritt. Wehe, du läßt dich abschütteln!



Wie, hast du etwa Angst?

Na . . . nein, ich hab' nur Angst, ich könnt' Angst kriegen!



Dann zahl' auf der Stelle die 35 Taler!

Das geht nicht!



Ich tät's ja gern, aber ich hab' sie nicht!

Dann tu, was ich gesagt habe!



Marsch, zum Gefängnis! Es wird höchste Eisenbahn!

Huch!

Oje!







Während Donald die Verfolgung der Panzerknacker aufnimmt, kommt im Inneren des Stadtgefängnisses das böse Erwachen . . .







































Kommentar der Panzerknacker . . .

Der Dieb im schwarzen Domino ist ein toller Hecht!



Wir haben so was nie geschafft! Wißt ihr was?



Wir bieten ihm an, unser Boß zu werden, was meint ihr?

Jawoll!



Aber wie sollen wir mit ihm Verbindung aufnehmen?

Ganz einfach! Er liest doch bestimmt unser Fachblatt!



Wir setzen morgen eine Anzeige 'rein!

Klasse Idee!



Tatsächlich, tags darauf ...

Gauner-Gazette

KLEINANZEIGEN

Die Panzerknackerbande bittet den Dieb im schwarzen Domino um eine Unterredung heute abend 20 Uhr 15 in ihren Räumen im Gaunergässel.

Darauf habe ich gewartet. Ich wußte, daß sie sich melden würden!



Am Abend ...

Du kannst dich schlafen legen, Donald! Gegen diesen Einbrecher sind wir machtlos!



Wie du willst!
Dann gute Nacht!

Nein, so rasch geb' ich nicht auf! Ich bleibe hier und bewache den Geldspeicher!



Nicht auszudenken, wenn's mir gelingt, ihn zu schnappen!



Gegen 8 Uhr ...

Tatsächlich! Da kommt er! So ein Glück!







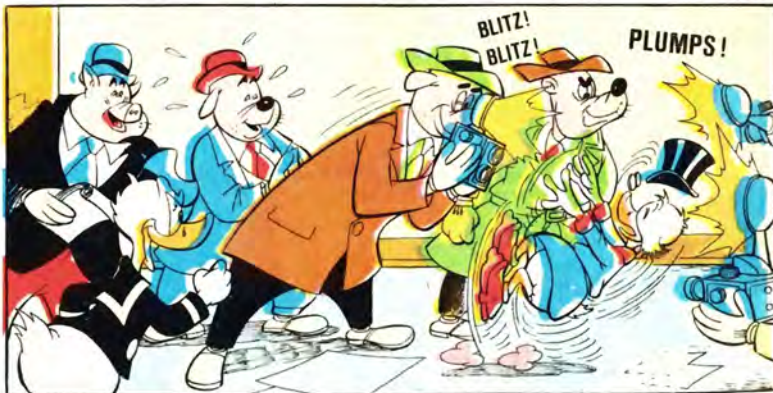












Nun, meine sehr verehrten Kollegen! Finden Sie es etwa nicht kindisch, wenn ein Mann wie Dagobert Duck sich als Dieb im schwarzen Domino ausgibt, um sein Geld zu schützen?

Sachte, sachte, mein lieber Klever!



Jedem von uns ist bekannt, daß die berühmte Panzerknackerbande es immer und immer wieder auf Dicks Geld abgesehen hat!



Doch ich gebe das Wort an Herrn Professor Primus von Quack, der meinen Freund Duck verteidigt!

Danke sehr!



Die Vorwürfe des Herrn Klever entbehren jeder sachlichen Grundlage! Gut! Dagobert Duck...



... hat sich als Dieb maskiert. Na und? Hat sich Hidalgo Diego de la Vega nicht als Zorro verkleidet, um seine Gegner zu besiegen? Ich halte es für einen Geniestreich!

Ideen muß man haben!

Gut gemacht!

Und einen guten
Verteidiger!

KLATSCH!

KLATSCH!



Sie sehen, Herr Klever, Ihre Vorwürfe treffen nicht ins Schwarze! Halten Sie auch Ihre Behauptung, Herr Duck sei ein Geizhals, noch aufrecht?

Natürlich! Und diesmal werden Sie mir gewiß alle ausnahmslos beipflichten!



Die Panzerknacker gehn baden

WALT DISNEY







Für uns sogar! Vom General-
feldmeister des Fähnleins
Fieselschweif!

Schnell,
lies vor!



Wie wir erfahren haben,
befindet sich an Bord des
im Entenhausener Hafens
zum Abwracken liegenden
Schiffes „Pelikan“ ein
kleiner halbverhungelter
Hund.

Die Kameraden Tick, Trick
und Track erhalten den
Auftrag, sich des Hundes
anzunehmen und mir
einen Bericht über das
Gelingen der Mission aus-
zufertigen.
Der Generalfeldmeister

Können ihr
den Namen
lesen?

Das muß ein
neuer sein!

Trotzdem
müssen wir den
Hund retten!



Au fein! Wir
schwänzen Schule!

Der Hund geht vor!





Wenig später
läuft das
Schiff aus . . .



Gut war auch, wie du den
Brief als Generalfeld-
meister geschrieben hast!



Nun laßt nicht den Kopf hängen,
Kinder! Ihr seid uns auf den Leim
gegangen, ja! Aber deshalb sollt
ihr's doch gut bei uns haben!



Ihr kommt mit uns in die Südsee.
Dort laufen wir eine Insel an und
machen uns so lang einen faulen
Lenz, bis euer Onkel die 3 Milliarden
Lösegeld schickt!



Komm! Es wird höchste
Zeit, daß wir den Brief auf-
setzen! Du kannst doch
lesen und schreiben, so-
viel ich weiß!



Zwei Tage
später liegt
die Pelikan
vor Anker ...



Hör auf mit der Gefühlsduselei! Wirf lieber den Brief an den Alten ein!

Geht jetzt nicht!
Ich will mir den Sonnen-
untergang ansehen!



Hier, Kleiner! Du wirfst den
Brief an deinen Onkel ein!
Aber wehe, du kommst nicht
zurück!



Ich weiß gar nicht,
warum wir überhaupt
weg sollen? Wo's hier
so sagenhaft schön
ist!



Nein, so blöd bin ich nicht,
daß ich den Brief einstecke.
Ich schick' stattdessen lieber
einen Brief an
Onkel Donald!



Eine knappe Woche später in Entenhausen . . .

Na, endlich eine Nachricht von den Kindern!



Wenn ihnen bloß nichts passiert ist! Diese Leute vom Jugendklub haben ja die verrücktesten Einfälle!



Lieber Onkel Donald!
Die Panzerknacker haben uns entführt! Wir sind auf einer Insel in der Südpazifik, wo es uns geht's prima. Macht euch keine Sorgen!
— Der kommt richtig ...



. . . unsere Sparschweine aufmachen und das Geld verprassen! Wir melden uns bald wieder!

Waaaaas?



Da steht noch was in die Ecke gekritzelt: „Wasch' auch immer schön die Teller ab!“



Was fällt denen ein! Keinen Teller rühr' ich an, solange die drei weg sind. Die vergnügen sich, und ich soll . . .





Auf der
Südseeinsel,...



Kinder, ist das schön! Unsre
armen Klassenkameraden!



Bloß nicht
dran denken!



Nur schade, daß
sie uns nie alle drei
zusammen weg-
lassen!

Ja, schade!



Wir versuchen mal, ob
wir sie nicht um-
stimmen können,
Track!





Acht Tage später ist das Geld immer noch nicht da ...

Ich hab's langsam satt, dazusitzen und Däumchen zu drehen!

Er hat sich nicht einmal dazu bequemt, überhaupt zu antworten!

Wenn wir nicht für den Rest unsrer Tage hier 'rumsitzen wollen, müssen wir uns allmählich was einfallen lassen.

Recht hast du!

Los, Leute, denkt euch was aus!

Denken, immer nur denken! So was geht nicht auf Kommando!

Du liebe Zeit! Bei mir schwimmen die Gedanken so durcheinander, daß ich keinen zu fassen krieg'!



Wieder wird stundenlang beratschlagt, dann steht der neue Schlachtplan fest: Die Pelikan lichtet Anker und nimmt Kurs auf das Polarmeer ...



Ich frag' mich nur, was sie jetzt vorhaben!

Das frag' ich mich auch!

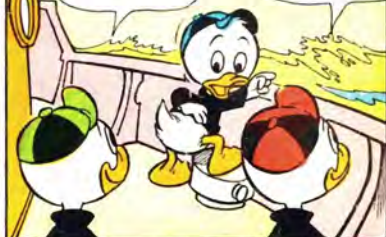
Ich auch!



Zerbrecht euch nicht den Kopf! Denkt dran, was wir alles erleben!

Das sag' ich auch!

Ich auch!



Baffinbay in Sicht!



Könnt ihr uns sagen, was wir hier sollen?

Das erfahrt ihr früh genug!



So ist es, denn nur wenig
später . . .

Ich hab' einen Schlitten
aufgetrieben. Macht mitsamt
den Hunden 20 Taler!

Bravo, Kniffler!

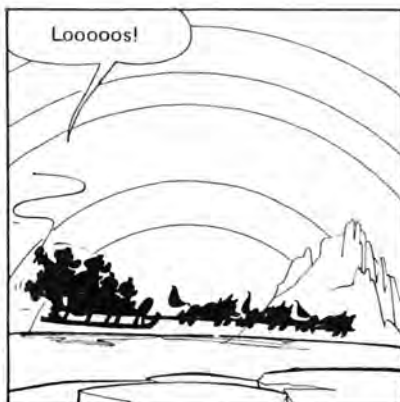


Ihr wollt doch nicht bei der Kälte
mit uns Schlitten fahren? Da holen wir
uns todsicher einen Schnupfen!

Unmöglich!

Ausgeschlossen!







Zum Glück hab' ich mir auf der Insel noch Honigbonbons gekauft!



Man weiß ja schließlich auch ohne Pfadfinderbuch, daß Bären ganz verrückt auf Honig sind!



BRUMM ... BRUMM!



Da, Meister Petz!
Das schmeckt dir
gewiß!

SCHNÜFF
SCHNÜFF!



MJAMMJAM!
SCHLOTZ!



Nanu, warum macht der denn
kehrt? Will er denn nicht noch
mehr Bonbons?





Während-
dessen . . .





Wieder ein
paar Wochen
später . . .

Achtung, Kameraden!
wir sind kurz vor
Dorasikka!



Dorasikka liegt am linken
Ufer des Diamgo-Flusses,
der, wie ihr gesehen habt,
schiffbar ist.

Mann,
bist du
gebildet!



Das nächste Mal beleg' ich im
Stadtgefängnis auch den
Geografie-
kurs!

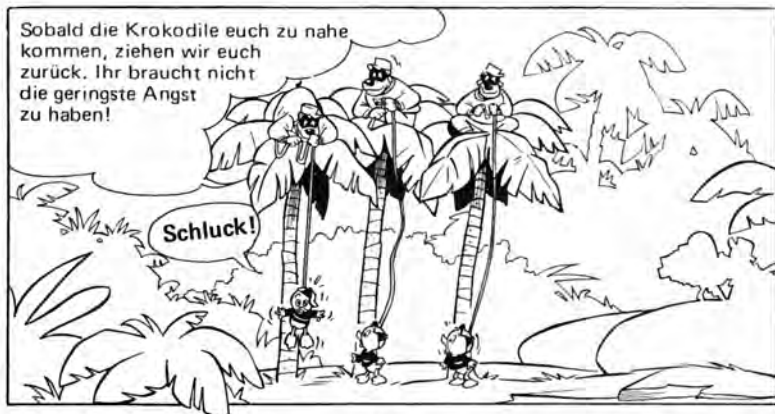
Die Frage ist nur, ob
du da mitkommst!



Nachdem ihr uns seit Tagen mit Fragen
löchert, warum wir vom Polarmeer zum
Äquator fahren, will ich euch nicht länger auf
die Folter spannen. An Land,
marsch!













Wieder einen
Monat
später ...

Das ist doch die Höhe! Euer Onkel
macht nicht die geringsten Anstalten
zu antworten. Er reagiert über-
haupt nicht auf die Briefe!



Reisen, Essen, Micky-Maus-Hefte,
was glaubt ihr, was das alles
kostet. Unsere Ersparnisse sind
fast aufgebraucht!



Reg dich nicht künstlich auf! Die Post
kann schon mal länger dauern. Wir
verkaufen das Schiff, damit halten
wir uns eine Weile über Wasser!

Na schön!



Was meint ihr?
Schickt er das
Geld?

Ich fürchte
nein!

Sieht
schlecht aus!



Trotz allem kann ich mir nicht vor-
stellen, daß Onkel Dagobert, wenn
er den Film mit den Krokodilen sieht,
uns nicht zu Hilfe käme!

Er tut's ...
... aber
nicht!



Wieder zwei Monate später . . .

Nein, tut mir leid! Keine Geldanweisung, kein Einschreiben, auch kein Brief!



Damit ist das Unternehmen Entführung gescheitert! Wir können froh sein, daß wir mit dem Geld für den Dampfer die Schulden zahlen konnten.

Oje!



Jetzt paßt mal gut auf! Eure verlängerten Ferien bei uns haben uns eine Stange Geld gekostet. Uns reicht's jetzt. Ihr könnt euch selbständig machen. Ab sofort seid ihr frei!

Waaaaas?



Wir wohnen aber in Entenhausen. Wenn ihr uns los sein wollt, dann bezahlt gefälligst die Reise. Aber per Flugzeug!

Aber wir sind pleite!



Seht zu, wie ihr's anstellt. Arbeitet gefälligst! Andernfalls gehn wir zur Polizei und sagen, daß ihr uns entführt habt! Verstanden?

Nein, nicht!



Und da den
Panzerknackern
keine andere
Wahl bleibt ...



Hättet ihr gedacht, daß sie sich
so für uns abschuften?
Sagt selbst!



Dann endlich ist es soweit ...

Da habt ihr eure Tickets! Seht zu,
daß ihr heimkommt!

Vielen
Dank auch!



Uff! Weg sind
sie!

Und was machen
wir?

Zum Arbeiten hab'
ich keine Lust
mehr!

Wir denken mal
wieder scharf
nach!













Später
in
Onkel
Dago-
berts
Büro
...



Ich
bin die
Größte!



Jeden
Freitag neu
mit dem
beliebten
Spiel- und
Bastelteil
und den
aktuellen
Walt Disney
Comics



Walt Disneys Lustige Taschenbuch- Parade:

- Nr. 1 Der Kolumbusfalter
- Nr. 2 Hallo, hier Micky
- Nr. 3 Onkel Dagoberts Millionen
- Nr. 4 Donald, König des Wilden Westens
- Nr. 5 Onkel Dagobert bleibt Sieger
- Nr. 6 Micky-Parade
- Nr. 7 Donald in 1000 Noten
- Nr. 8 Donald gibt nicht auf
- Nr. 9 Micky ist der Größte
- Nr. 10 Mit Onkel Dagobert auf Weltreise
- Nr. 11 Hexenzauber mit Micky und Goofy
- Nr. 12 Donald in Hypnose
- Nr. 13 Micky in Gefahr
- Nr. 14 Donald sucht Streit
- Nr. 15 Abenteuer mit Micky und Goofy
- Nr. 16 Donald in 1000 und einer Nacht
- Nr. 17 Micky und Minni
- Nr. 18 Donald ist unschlagbar
- Nr. 19 Pech für die Panzerknacker
- Nr. 20 Onkel Dagobert sieht rot
- Nr. 21 7:0 für Onkel Dagobert
- Nr. 22 Donald auf großer Fahrt
- Nr. 23 Ritter Donald ist der Beste
- Nr. 24 Donald geht ein Licht auf
- Nr. 25 Tick, Trick und Track räumen auf
- Nr. 26 Onkel Dagobert schafft's allein
- Nr. 27 Donald der Große
- Nr. 28 Wer wagt, gewinnt
- Nr. 29 Micky, der Westernheld
- Nr. 30 Hier geht's rund
- Nr. 31 Unverhofft kommt oft
- Nr. 32 Donald im Glück
- Nr. 33 Ein Milliardär hat's schwer
- Nr. 34 Supermicky
- Nr. 35 Aus Onkel Donalds Memoiren
- Nr. 36 Onkel Donald auf heißer Spur
- Nr. 37 Ehrlich spart am längsten
- Nr. 38 Donald hier – Donald da
- Nr. 39 Eins, zwei, drei – große Hexerei
- Nr. 40 Auf geht's, Micky
- Nr. 41 Donald mal ganz anders
- Nr. 42 Micky denkt am schnellsten
- Nr. 43 Unterwegs in Sachen Gold
- Nr. 44 Phantomias fliegt wieder

- Nr. 45 Bahn frei für Donald!
- Nr. 46 Micky hat den Bogen raus
- Nr. 47 Hoppla, die Ducks kommen
- Nr. 48 Volltreffer für Micky
- Nr. 49 Ohne Fleiß kein Preis
- Nr. 50 Dagobert gewinnt immer
- Nr. 51 Kopf hoch, Donald!
- Nr. 52 Micky immer auf Achse
- Nr. 53 Dagobert, der Milliardenakrobat
- Nr. 54 Micky, der Meisterdetektiv
- Nr. 55 Dagobert macht Geschichten
- Nr. 56 Achtung – fertig – los!
- Nr. 57 Phantomias gegen Phantomime
- Nr. 58 Donald, der Held des Tages
- Nr. 59 Frisch erzählt ist halb gewonnen
- Nr. 60 Donald ohne Furcht und Tadel
- Nr. 61 Ohne Donald geht es nicht
- Nr. 62 Micky auf Gespensterjagd
- Nr. 63 Micky, der rasende Reporter
- Nr. 64 Onkel Dagoberts Traumreisen
- Nr. 65 Spaß mit Micky und Minni
- Nr. 66 Donald dreht durch
- Nr. 67 Micky Maus – Superstar
- Nr. 68 Alles Gute, Donald!
- Nr. 69 Dagoberts große Schau
- Nr. 70 Rund um die Welt mit Micky Maus
- Nr. 71 Die Geschäfte des Onkel Dagobert
- Nr. 72 Viel Lärm um Donald
- Nr. 73 Micky greift ein
- Nr. 74 Der Stolz der Familie
- Nr. 75 Ferien mit Phantomias
- Nr. 76 Ein Fall für Micky
- Nr. 77 Gestatten, mein Name ist Duck!
- Nr. 78 Onkel Dagobert gibt sich die Ehre
- Nr. 79 Dagobert Duck auf Taler-Safari

Welche Bände fehlen Dir noch in Deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.

Jeden Freitag neu:

Donald Duck -der 100 Seiten Spaß

Der neueste
Band ist jetzt bei
Eurem Zeit-
schriften-
händler.

100 farbige
Seiten voller Spaß
und Spannung!



©Walt Disney Productions

